I. Allgemeine Lehrverfassung der Realschule.

Alle Klassen wurden nach dem Lehrplan einer Realschule unterrichtet. Die Schüler, welche für das Gymnasium oder Realgymnasium vorbereitet werden sollten, wurden in Sexta, Quinta und Quarta in Latein unterrichtet, statt in Französisch; diese Quartaner hatten 4 Stunden Französich.

1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichts-Gegenständen.

	VI	V	IVb	IVa	III	II	I	Summa
Religion	3	2	2	2	2	2	2	15
Deutsch und Geschichtserzählungen	5	4	4	4	3	3	3	26
Latein (wahlfrei in VI—IV)	(6)	(6)	(6)					18
Französisch (4 Stunden für Lateiner)	6	6	6	6 (+ 4)	6	6	5	45
Englisch					5	4	4	13
Geschichte und Erdkunde	2	2	3 2	3 2	2 2	2 2	2 1	25
Rechnen und Mathematik	5	5	6	6	6	5	5	38
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	14
Naturlehre						2	4	6
Schreiben	2	2	2	2				8
Zeichnen (wahlfrei)		2	2	2	2 (2)	2 (2)	2 (2)	18
Summa	25 (+6)	25 (+6)	29 (+6+4)		30 (+2)	30 (+2)	30 (+2)	226
Singen	2	2	—	—	—	—	—	—
	1 Stunde Chorgesang							5
Turnen *	3		3		3			12
								243

*) Seit November 1907 12 Stunden wöchentlich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Lehrstunden im Schuljahr 1907|1908.

Lehrer	I	II	III	IVa	IVb	V	VI	Summe der Lehrstunden
Direktor 1. **Klug.**	5 Französ. 4 Englisch	4 Englisch						13
Professor 2. **Wenkel,** Ordinarius von I.	5 Mathem.	5 Mathem.	6 Mathem.	(4 Französ.)				20
Professor 1) 3. **Dr. Rehdantz,** Ordinarius von II.	3 Deutsch	3 Deutsch 2 Erdkunde		(6 Latein) 2)		(6 Latein) 2)		20
Professor 4. **Dr. Kaiser.**	3 Naturk. 2 Physik 2 Chemie	2 Naturk. 2 Physik	2 Naturk.	6 Mathem. 2 Naturk.				20
Professor 5. **Dr. Scheel,** Ordinarius von III.	2 Religion 2 Geschich. 1 Erdkunde	2 Religion 2 Geschich.	2 Religion	3 Geschich.			(6 Latein)	20
Professor 6. **Dr. Schmidt,** Ordinarius von IVa.				4 Deutsch 6 Französ. 3) 2 Erdkunde		4 Deutsch 6 Französ. 3)		22
Oberlehrer 4) 7. **Dr. Mennung.**		6 Französ.	5 Englisch 2 Erdkunde		4 Deutsch 6 Französ.			23
Schulamtskandidat 8. **Espe,** Ordinarius von IVb.					6 Mathem. 2 Naturk. 3 Geschich. 2 Erdkunde	2 Naturk. 2 Erdkunde	5 Rechnen 2 Naturk.	24
Schulamtskandidat 5) 9. **Mennicke,** Ordinarius von VI.			6 Französ. 3 Deutsch 2 Geschich.				5 Deutsch 6 Französ. 2 Erdkunde	24
Zeichenlehrer 10. **Koch.**	2 Zeichnen (2 Zeichnen)	2 Zeichnen (2 Zeichnen)	2 Zeichnen (2 Zeichnen)	2 Zeichnen		5 Rechnen 2 Zeichnen		6) 21, dazu Turnunterricht
11. **Fehse,** Ordinarius von V.				2 Schreiben	2 Schreiben 2 Zeichnen 2 Religion	2 Schreiben 2 Singen 2 Religion	2 Schreiben 2 Singen 3 Religion	23+1 Stunde Chorsingen
Zahl der Lehrstunden jeder Klasse (ausser Turnen und Singen).	30+2	30+2	30+2	58+10		27+6	27+6	202+28

1) Seit Oktober Probekandidat Wörpel. 2) Seit Michaelis 1907 Professor Dr. Schmidt. 3) Seit Michaelis Kandidat Wörpel. 4) Seit Ostern 1907 Kandidat Söchting. 5) Seit Michaelis Dr. phil. Baetke. 6) Seit Ende November noch 3 Stunden Turnen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Uebersichten über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehrstoffe.

Prima.

Ordinarius: Professor Wenkel.

Religion. 2 Std. Lesen und Erklärung ausgewählter Stellen des Alten Testaments, besonders aus den Propheten, Hiob und den Psalmen. Lesen und Erklärung des Lukasevangeliums, sowie einiger Kapitel der Apostelgeschichte. Die wichtigsten Unterscheidungslehren. Kurze Mitteilungen zur Bibelkunde. Wiederholung des Katechismus und gelernter Kirchenlieder. Scheel.

Deutsch. 3 Std. Uebungen im Auffinden und Ordnen des Stoffes zu Aufsätzen. Kleine Vorträge im Anschluss an das Gelesene; kurze Lebensbilder von Dichtern und Schriftstellern, deren Werke besprochen sind. Gelesen wurde in der Klasse: Schillers Glocke, die Dichtung der Befreiungskriege (Auswahl nach dem Lesebuch von Muff für IIb), Wilhelm Tell, Die Jungfrau von Orleans, Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea, Prosastücke aus dem Lesebuch von Muff, Teil VI. Die Glocke, 4 kleinere lyrische Gedichte und einzelne Abschnitte aus den Dramen wurden gelernt. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Rehdantz. Wörpel.

Französisch. 5 Std. Grammatik: Plötz-Kares, Sprachlehre (kurzer Lehrgang) §§ 90 bis 128. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Plötz, Uebungsbuch (Ausgabe C) Stück 52, 68—77 und mehrere Stücke aus dem Anhang. — Gramm. Wiederholungen des gesamten Lehrstoffs mit gelegentlichen Erweiterungen. — Gelesen wurde: im Sommer: Erckmann-Chatrian, Contes populaires; im Winter: Barthélemy, Voyage du jeune Anacharsis, beide in der Ausgabe von Velhagen & Klasing. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. — Auswendiglernen ausgewählter Gedichte und Uebungen im Vortrag derselben. — Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. — Uebungen im Extemporieren. Der Direktor.

Englisch. 4 Std. Dubislav und Boek, Schulgrammatik der englischen Sprache. Syntax der Redeteile mit Ausnahme des Zeitworts. § 125—270. Wiederholung des Pensums der Sekunda. Lektüre: Scott, History of Scotland, Ausgabe Velhagen & Klasing. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre, Uebungen im Extemporieren. Lernen von Gedichten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. Der Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte und Erdkunde. 3 Std. Deutsche Geschichte (mit besonderer Berücksichtigung der preussischen Geschichte und der französischen Revolution) von 1740—1890 nach dem Lehrbuch von Neubauer. Geographische Wiederholung und Ergänzung der Länderkunde Europas ausser Deutschland. Mathematische und physikalische Erdkunde. Scheel.

Mathematik. 5 Std. Arithmetik: Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Die Logarithmen (August's 5stellige Tafeln), Wiederholungen aus den Lehrgebieten der vorhergehenden Klassen. Trigonometrie: Die trigonometrischen Funktionen, ihre Abhängigkeit von einander, ihre Aenderung durch Aenderung der Winkel, die Funktionen stumpfer Winkel, Auflösung des rechtwinkligen und des schiefwinkligen Dreiecks. Stereometrie: Die einfachen Körper und die Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Anwendungen der Algebra auf die Geometrie. Konstruk nsaufgaben, besonders auch solche mit algebraischer Analyse. Wiederholungen aus dem ganzen biet der Planimetrie. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Wenkel.

Naturlehre. 4 Std. a) **Physik.** 2 Std. (nach Kleiber): Magnetismus, Elektrizität, Akustik, Optik. b) **Chemie.** 2 Std. (nach Wildbrand), Die wichtigsten Erscheinungen der unorganischen Chemie. Beschreibung einiger wichtiger Mineralien. Einiges aus der Geologie.

Kaiser.

Naturbeschreibung. 2 Std. Im Sommer: Botanik. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Einiges über Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. Mikroskopische Demonstrationen. Lehrbuch: Vogel, Heft 2 und 3, Schneider, Flora. Im Winter: Anatomie und Physiologie des Menschen. Unterweisungen über Gesundheitspflege. Lehrbuch: Vogel, Heft 3.

Kaiser.

Zeichnen. Freihandzeichnen. 2 Std. Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Malen mit Wasserfarben. Skizzieren, Zeichnen aus dem Gedächtnis. Wandtafelzeichnen. **Linearzeichnen.** 2 Std. Schattenkonstruktion. Linearperspektive. Koch.

Sekunda.

Ordinarius: Professor Dr. Rehdantz, seit Juni Professor Dr. Scheel.

Religion. 2 Std. Messianische Weisssagungen. Das Reich Gottes im Neuen Testament. Das Bibellesen bezog sich auf Jesu Verhältnis zu den Pharisäern, auf seine Lehre vom Reiche Gottes nach den Gleichnissen, auf die Bergpredigt, die Leidenswoche und die Auferstehung, Gründung der christlichen Gemeinde und kurze Uebersicht über die Entwicklung der christlichen Kirche. Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. Erklärung von Psalmen. Wiederholung des Katechismus und der gelernten Kirchenlieder. Scheel.

Deutsch. 3 Std. Lektüre aus dem Lesebuch von Muff für IIIa. Erklärung von Gedichten, besonders der Balladen von Schiller und Uhland. Homers Odysee (nach Hubatsch). 5 Gedichte wurden gelernt. Das wichtigste aus der Wortbildungslehre. Kurze Lebensbilder von Dichtern. Metrische und prosodische Bemerkungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

Rehdantz. Wörpel.

Französisch. 6 Std. Plötz-Kares, Sprachlehre (Kurzer Lehrgang) §§ 74–89. — Wiederholung der voraufgegangenen Pensen. Uebersetzungen aus dem Uebungsbuch (Ausgabe C) Stück

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

s46—52, 62—67. Uebersetzung verschiedener Lektionen aus dem Lehrstoffe der Quarta und Tertia (owie auch mehrere Wiederholungsstücke aus dem Anhange des Lehrbuches. Lektüre: Erckmann-Chatrian: Waterloo (Suite du Conscrit de 1813) (Ausgabe Velhagen und Klasing). Im Anschluss daran Fortsetzung der Uebungen im freien Gebrauch der Sprache. Auswendiglernen ausgewählter Gedichte, kleinere freie Vorträge von besseren Schülern über den Inhalt der Lektüre. Vermehrung des Wort- und Phrasenschatzes auf Grund angelegter Sammlungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Söchting.

Englisch. 4 Std. Grammatik: Dubislav und Boek. § 1—124 und 151—156. — Lektüre: Chambers' English History of England. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Erlernen von Gedichten. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Der Direktor.

Geschichte. 2 Std. Deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte (mit der Vorgeschichte) vom Ausgang des Mittelalters bis 1740 nach dem Lehrbuche von Neubauer.

Scheel.

Erdkunde. Physische und politische Geographie von Deutschland.

Rehdantz. Wörpel.

Mathematik. 5 Std. Arithmetik: Potenzen, Wurzeln, Gleichungen I. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, leichte quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Anwendungen der Gleichungen. Nach Bardey. Proportionalität der Linien, Aehnlichkeit der Figuren, Proportionalität der Linien am Kreise, Berechnung regelmässiger Vielecke und des Kreises. Nach Spieker Abschnitt IX, X, XI und XII. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Wenkel.

Physik. 2 Std. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Mechanik, Wärme. Lehrbuch: Kleiber, Elementarphysik. Kaiser.

Naturbeschreibung. 2 Std. Sommer: Botanik. Zusammenfassende Wiederholung des bisherigen Lehrstoffes der Naturbeschreibung. Erweiterungen und Ergänzungen des botanischen Lehrstoffes in Rücksicht auf Formenlehre, Biologie und Systematik, sowie auf die geographische Verbreitung von Pflanzen (namentlich inländischen und ausländischen Nutzpflanzen). Vogel, Heft 2, Schneider, Flora. — Winter: Zoologie: Niedere Tiere. Ueberblick über das Tierreich. Erweiterungen und Ergänzungen des zoologischen Lehrstoffes in Rücksicht auf Formenlehre, Biologie und Systematik, sowie auf die geographische Verbreitung von Tieren. Mikroskopische Demonstrationen. Vogel, Heft 1—2.

Kaiser.

Zeichnen. Freihandzeichnen. 2 Std. Zeichnen nach Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Uebungen. Uebungen im Treffen von Farben. Skizzieren. Zeichnen aus dem Gedächtnis. Wandtafelzeichnen. **Linearzeichnen.** 2 Std. Grund- und Aufriss gegebener Modelle. Drehung derselben, Abwickelungen. Ebene Schnitte durch die Modelle. Parallelperspektive. Koch.

Tertia.

Ordinarius: Kandidat Söchting.

Religion. 2 Std. Geschichte des Reiches Gottes im Alten Testament auf Grund ausgewählter Bibelabschnitte. Kurze Geschichte der Reiche Israel und Juda. Erklärung von Psalmen. Das Kirchenjahr. Die gottesdienstlichen Ordnungen. Wiederholung des Katechismus mit Sprüchen und der gelernten Kirchenlieder. Neu gelernt wurden: 1) Jesus meine Zuversicht. 6 V. 2) Aus tiefer Not.

Scheel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. 3 Std. Grammatik: Zusammenfassende und vertiefende Wiederholung der voraufgehenden Pensen. Gelesen und besprochen wurden Stücke aus Muffs Lesebuch für Unter-Tertia mit besonderer Berücksichtigung der Balladen und der geschichtlichen Stoffe. Uebungen im Deklamieren und Wiedererzählen. Kurze Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter, sowie über poetische Formen und Gattungen. Auswendiglernen ausgewählter Gedichte. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.
Mennicke. Baetke.

Französisch. 6 Std. Grammatik: Plötz-Kares, Sprachlehre (kurzer Lehrgang) § 25—28 und 50—73; dazu aus dem Uebungsbuche von Plötz (Ausgabe C.) Uebersetzung und Einübung der Stücke 29—45 und 53—61. Repetitionen der voraufgehenden Pensen. — Lektüre: Bruno, Le Tour de la France. Velhagen & Klasing. — Sprechübungen allgemeiner Art oder im Anschluss an das Gelesene. — Auswendiglernen ausgewählter Gedichte (nach Kühn, Franz. Lesebuch Unterstufe). — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.
Mennicke. Baetke.

Englisch. 5 Std. Grammatik: Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache. § 1—26. Lesen und Uebersetzen daraus. Uebersetzung der deutschen Stücke des Anhanges in Englische. 6 Gedichte wurden gelernt, andere besprochen. Sprechübungen in einfachster Form, meist im Anschluss an die Lektüre. Im letzten Vierteljahr: Stoffe für Sprechübungen (mit Auswahl). Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.
Söchting.

Geschichte. 2 Std. Kurzer Ueberblick über die römische Kaisergeschichte, deutsche Geschichte bis Maximilian I. einschliesslich, nach dem Lehrbuch von Neubauer. Mennicke. Baetke.

Erdkunde. 2 Std. Physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien, mit besonderer Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse. Besprechung einiger Fragen aus dem Gebiete der allgemeinen Erdkunde. Entwerfen von Kartenskizzen. Lehrbuch: Seydlitz, Ausgabe D. Heft für Tertia.
Söchting.

Mathematik. Arithmetik: 2 Std. Die Grundberechnungen mit allgemeinen Zahlen. Leichtere Bestimmungs-Gleichungen und Anwendung auf einfache Aufgaben. Bardey II—X, XIX—XX. Die Lehre von den Proportionen. Planimetrie: 3 Std. Ergänzende Wiederholung der Lehre von den Parallelogrammen. Der Kreis. Die regelmässigen Polygone. Die Gleichheit der Figuren. Der pythagoreische Lehrsatz. Berechnung der Flächen gradliniger Figuren. Spieker, Planimetrie, Abschnitt V—VIII, § 87—148, Zweiwöchentliche schriftliche Arbeiten.
Wenkel.

Rechnen. 1 Std. Wiederholung des Lehrstoffes der Quarta und Erweiterungen durch Aufgaben aus dem kaufmännischen Rechnen. Müller und Pietzler, Rechenbuch. Wenkel.

Naturbeschreibung. 2 Std. Im Sommer: Botanik. Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit verwickelterem Blütenbau und von einigen Sporenpflanzen. im Anschluss hieran Erweiterung und Vertiefung der morphologischen und biologischen Begriffe. Die wichtigsten Familien der Blütenpflanzen. Uebersicht über das natürliche System. Uebungen im Bestimmen. Vogel, Heft 1 und 2. Schneider, Flora. Im Winter: Zoologie. Gliederfüssler, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten und ihrer Ordnungen. Vogel, Heft 2.
Kaiser.

Zeichnen. Freihandzeichnen. 2 Std. Zeichnen nach Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Uebungen. Uebungen im Treffen von Farben. Zeichnen aus dem Gedächtnis. Skizzieren. Wandtafelzeichnen. **Linearzeichnen.** 2 Std. Flächenmuster, Bänder, Polygone, Massstäbe, Kurven.
Koch.

Quarta.

Ordinarius: Quarta A. Professor Dr. Schmidt. Quarta B. Espe.

Religion. 2 Std. Allgemeines von der Einteilung der Bibel. Einprägung des Kanons.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lesen wichtiger Abschnitte im Sommer aus dem Alten, im Winter aus dem Neuen Testament (Markus-Evangelium). Katechismus: Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstückes mit Luthers Auslegung und den Bibelprüchen. Lieder: 1) O heilger Geist, kehr bei uns ein. 2) Befiehl du deine Wege. 3) In allen meinen Taten. 4) Eine feste Burg. Wiederholung des Lehrstoffes aus Quinta und Sexta. Fehse.

Deutsch. 4 Std. Gelesen und erklärt wurden Gedichte und Lesestücke aus dem Lesebuch von Muff für IV. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz in Verbindung mit einer zusammenfassenden Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung, ausserdem das Allereinfachste aus der Wortbildungslehre. 8 Gedichte wurden gelernt. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Diktat und Aufsatz abwechselnd. Schmidt. Söchting.

Französisch. 6 Std. Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, insbesondere fortgesetzte Einübung der Fürwörter in Verbindung mit fragenden und verneinten Formen des Zeitworts. — Unregelmässige Verba. — Sprachlehre von Plötz und Kares, § 13–24, 29–40 mit Ausw., 48 und 129—130 m. A. — Uebersetzung aus dem Uebungsbuch von Plötz, Ausg. C., 1–28 und 79. Lektüre: Kühn, Franz. Lesebuch. Unterstufe. — Sprechübungen. — Auswendiglernen ausgewählter Gedichte (nach Kühn I). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Schmidt. Wörpel. Söchting.

Französisch (für Lateiner). 4 Std. Elementarbuch von Dr. Gustav Plötz. Ausgabe C. L. 1—40, Leseübungen, erste Versuche im Sprechen in Form von Frage und Antwort. Wöchentlich ein Extemporale oder Diktat. Wenkel.

Geschichte. 3 Std. Alte Geschichte bis zum Tode des Kaisers Augustus, nach dem Lehrbuche von Neubauer. Scheel. Espe.

Erdkunde. 2 Std. Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland. Entwerfen von Kartenskizzen, teils in Schwarz, teils mit Buntstift. Lehrbuch: v. Seydlitzsche Geographie. Ausgabe D. Heft 2. Schmidt. Espe.

Mathematik. I. Planimetrie nach Spieker. 3 Std. Abschnitte I–IV. Von den geraden Linien und ebenen Figuren, von der Kongruenz der Dreiecke, den Parallelogrammen und Trapezen. Vierwöchentliche Arbeiten. Kaiser. Espe.

II. Rechnen. 3 Std. Wiederholen der gemeinen Brüche; die Dezimalbrüche. Regeldetri, Gewinn- und Verlustrechnung, Tararechnung, Rabattrechnung, Gesellschaftsrechnung, Einführung in die Buchstabenrechnung. Vierwöchentliche Arbeiten. Müller und Pietzker, Rechenbuch.

Kaiser. Espe.

Naturbeschreibung. 2 Std. Im Sommer: Botanik. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen der Blütenpflanzen. Uebersicht über das Linnésche System, Lebenserscheinungen von Pflanzen. Pflanzenbestimmungen nach Schneiders Flora. Betrachtung einiger Familien, Vogel, Heft I und II. Im Winter: Zoologie. Wiederholungen und Erweiterungen des Lehrstoffes der früheren Klasse mit Rücksicht auf das System der Wirbeltiere. Vogel, Heft I. Kaiser. Espe.

Schreiben. 2 Std. Deutsche und lateinische Schrift. Geschäftsaufsätze und Briefe mit Gebrauch des Linienblattes geschrieben. Die Rundschrift. Fehse.

Zeichnen. 2 Std. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Uebung im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen. Skizzieren. Zeichnen aus dem Gedächtnis. Wandtafelzeichnen. Koch. Fehse.

Latein. 6 Std. (Wahlfrei.) Lektüre aus Ostermann-Müllers Uebungsbuch für Quarta. Wiederholung der Formenlehre; Kasuslehre. Wöchentliche Klassenarbeiten.

Rehdantz. Brodführer. Schmidt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quinta.

Ordinarius: Fehse.

Religion. 2 Std. Biblische Geschichten aus dem Neuen Testament nach Halfmann. Katechismus: Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstückes mit Luthers Auslegung; dazu 20 Bibelsprüche. Kirchenlieder: 1) Wie soll ich dich empfangen? 2) O Haupt voll Blut und Wunden. 3) Allein Gott in der Höh' sei Ehr. 4) Mir nach, spricht Christus. Wiederholung des Lernstoffes aus Sexta.
Fehse.

Deutsch. 4 Std., davon 1 Std. für Geschichtserzählungen. Lesebuch von Muff für V. Grammatik. Die Wortklassen, besonders die Präpositionen und die Fürwörter. Die Deklination, die Komparation und die Konjugation, der einfach erweiterte Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze und der dabei zur Anwendung kummenden Zeichensetzung. Die Satzverbindung. Das Satzgefüge. Stilübungen. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten; im zweiten Halbjahr wechselten dieselben mit kleinen Aufsätzen erzählenden oder beschreibenden Inhaltes ab. Lesen. Uebungen im ausdrucksvollen Lesen und Nacherzählen von Fabeln, Märchen. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte und der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. Gelernt wurden 10 Gedichte. Schmidt.

Französisch. 6 Std. Plötz-Kares. Kurzer Lehrgang (Ausgabe C.) Elementarbuch, Lekt. 36 bis 37. Sprechübungen in Form von Frage und Antwort. Anlegung einer Sammlung von Schulredensarten. Erlernung einiger Gedichte. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.
Schmidt. Wörpel.

Erdkunde. 2 Std. Weitere Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten, sowie des Reliefs. Anfänge im Entwerfen von einfachen Karten. Länderkunde Europas, insbesondere des deutschen Reiches nach der v. Seydlitzschen Geopraphie, Ausgabe D, Heft I. Espe.

Rechnen. 5 Std. Teilbarkeit der Zahlen. Die gemeinen Brüche. Resolvieren und Reduzieren. Einfache Aufgaben aus der Regeldetri. Die deutschen Mafse, Gewichte und Münzen. Zweiwöchentlich eine Klassenarbeit. Während des 2. Halbjahres wöchentlich 1 Stunde geometrischer Vorbereitungsunterricht. Koch.

Naturbeschreibung. 2 Std. Im Sommer: Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Vergleichung und Beschreibung verwandter Arten. Vogel, Heft I. Im Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Vogel, Heft I. Espe.

Schreiben. 2 Std. Deutsche und lateinische Schrift in Buchstaben, Wörtern und Sätzen, zunächst auf einfachen Linien, alsdann mit Gebrauch des Linienblattes. Taktschreiben. Die Ziffern.
Fehse.

Zeichnen. 2 Std. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Uebungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen. Skizzieren. Zeichnen aus dem Gedächtnis. Wandtafelzeichnen. Koch.

Latein. (Wahlfrei.) 6 Std. Wiederholung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre. Einzelne Regeln aus der Syntax, besonders Acc. c. Inf. und Partizipial-Konstruktionen. Auswendiglernen einiger lateinischer Sprüche. Uebersetzen aus Ostermann-Müllers Uebungsbuch für Quinta. Wöchentliche Klassenarbeiten.
Rehdantz. Brodführer. Schmidt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sexta.

Ordinarius Mennicke, später Dr. Baetke.

Religion. 3 Std. Biblische Geschichte aus dem Alten Testament nach Halfmann. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten aus dem Neuen Testament. Aus dem Katechismus: Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Erklärung; Erlernung des 3. Hauptstückes ohne Luthers Auslegung nach einfacher Worterklärung. Hierzu 25 Bibelsprüche und folgende Kirchenlieder: 1. Wer nur den lieben Gott lässt walten. 2. Nun danket alle Gott. 3. Lobt Gott, ihr Christen. 4. Lobe den Herren, den mächtigen König. Fehse.

Deutsch und **Geschichte**. 5 Std., davon 1 Std. Geschichte. Lesebuch von Muff für VI. Uebungen im Lesen und Nacherzählen prosaischer und poetischer Stücke, insbesondere Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte. Aus dem im Lesebuch angegebenen Kanon wurden 10 Gedichte auswendig gelernt und zum möglichst verständnisvollen Vortrag gebracht. Grammatik. Kenntnis der Redeteile und ihrer wesentlichen Flexionen: Deklination, Komparation und Konjugation. Besondere Uebungen im Dekl. und Konj. Der Gebrauch der Präpositionen und sicheres Einprägen derselben. Der einfache durch Attribut und Objekt erweiterte Satz. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit in der Klasse zur Einübung orthographischer und grammatischer Formen.

Mennicke. Baetke.

Französisch. 6 Std. Einführung in die französischen Laute und ihre Schreibung. Die Anfangsgründe der Formenlehre: Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftwort, Fürwörter und Zahlwörter nach dem Elementarbuch von G. Plötz, Ausgabe C. Lekt. 1—35 a. — Sprechübungen in Form von Frage und Antwort. — Einige Gedichte wurden gelernt. Wöchentlich ein Extemporale, Diktat oder häusliches Thème. Mennicke. Baetke.

Erdkunde. 2 Std. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Schulhaus und dessen Umgebung. Schönebeck und Umgebung von 2 Meilen. Provinz Sachsen. Erste Anleitung zum Verständnis des Globus. Einführung in das Kartenlesen. Anfangsgründe der Länderkunde. Mennicke. Baetke.

Rechnen. 5 Std. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, benannten und unbenannten. Die deutschen Mafse, Gewichte und Münzen nebst Uebungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. (Nach Müller und Pietzker, Rechenbuch). Zweiwöchentlich eine Klassenarbeit. Fehse.

Naturbeschreibung, 2 Std. Im Sommer: Botanik. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und Besprechung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. Uebungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. — Im Winter Zoologie. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf äussere Merkmale und auf charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen), nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Uebungen im schematischen Zeichnen des Beobachteten. Vogel, H l. Espe.

Schreiben. 2 Std. Deutsche und lateinische Schrift. Taktschreiben. Die Ziffern.

Fehse.

Latein. (Wahlfrei.) 6 Std. Die regelmässige Formenlehre. Uebersetzungen aus Ostermann-Müllers Uebungsbuch für Sexta. Wöchentliche Klassenarbeiten.

Scheel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gesangsunterricht.

Sexta. 2 Std. Allgemeines über Ton und Tonwerkzeuge, über Körperhaltung, Mundstellung und über das Atmen beim Singen. Bildung des Tones auf verschiedenen Vokalen. Vermittelung der Notenkenntnis und des Singens nach Noten. Melodische Tonverhältnisse: Sekunden, das untere und das obere Tetrachord; Verbindung beider zur Tonleiter; stufen- und sprungweiser Fortschritt (Terzen). 2. Rhythmische Tonverhältnisse: a) Geltung der Töne mit entsprechenden Pausen (Bindezeichen und einfacher Punkt). b) Taktarten (4/4 3/4 2/4), Auftakt und Volltakt. 3. Dynamische Tonverhältnisse: das p., mf., cresc., decresc. Fermate. Aussprache des Textes, bezw. der Vokale und Konsonanten, die Regel hierüber und ihre Anwendung. Nach Wiederholung der in der Vorschule gelernten Choräle und Lieder wurden neue eingeübt.

Quinta. 2 Std. Melodisch-dynamisch-rhythmische Uebungen. Die tonischen Uebungen wurden teils auf italienischen Silben (do re mi), teils auf Vokalen gesungen. Treffübungen innerhalb einer Oktave, Bildung der Durtonleiter (C. G. D. F. B). Geschlecht der Musik. Dur und Moll und deren Erkennungszeichen. Vom Tempo über das Legato, Staccato und Portamento. Die in Sexta gelernten Choräle und Lieder wurden wiederholt und neue hinzu gelernt.

Chorgesang. 1 Std. Alle stimmbegabten Schüler von IV bis I und die besten Sänger aus V und VI. Die auf den früheren Stufen vorgenommenen tonischen Uebungen wurden einer guten Tonbildung und einer deutlichen Textaussprache wegen fortgesetzt. Das Wichtigere über Vortrag und Dynamik. Neben den Volks- bezw. patriotischen Liedern wurden Lieder und Motetten für gemischten Chor eingeübt. (Letztere mit eingerichtetem Tonsatz für Sopran I und II, Alt und Bariton).

Fehse.

Turnunterricht.

Wie früher.

Verzeichnis der Lehr- und Uebungsbücher

1. **Religion.** 1. Das Luthersche Neue Testament. 2. Für das Alte Testament das Biblische Lesebuch von Schäfer und Krebs. 3. Gesangbuch für die Provinz Sachsen. 4. Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht von Halfmann und Köster. I. Teil (Sexta—Quarta). II. Teil (Tertia—Prima) 5. Der religiöse Gedächtnisstoff für die Schulen der Provinz Sachsen.
2. **Deutsch.** Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek, herausgegeben von Muff. Berlin, Grote. VI—I. Das amtliche Regel- und Wörterverzeichnis. Odyssee von Hubatsch, II.
3. **Lateinisch.** Latein. Grammatik von Ferdinand Schultz; Ostermann-Müller, Uebungsbuch VI—IV.
4. **Französisch.** Plötz, Elementarbuch, Ausgabe C., VI. V.; Plötz-Kares, Sprachlehre, (Kurzer Lehrgang); Plötz, Uebungsbuch (Ausgabe C). IV—I; Kühn, Franz. Lesebuch 1 und 2 für IV, III, eventl. II und I.
5. **Englisch.** Dubislav und Boek, Elementarbuch, III, Schulgrammatik, II und I; Uebungsbuch, II und I; Chambers, English History von Dubislav und Boek in II.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. **Geschichte.** Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten. 1. Teil in Quarta. 2. Teil in Tertia bis Prima.
7. **Geographie.** Seydlitz. Geographie, Ausgabe D, in Heften für die einzelnen Klassen. Atlas von Diercke und Gäbler, V—I; Debes, 3 Hefte, Zeichenatlas, V—II.
8. **Mathematik** und **Rechnen.** Müller und Pietzker, Rechenbuch für die unteren Klassen der höh. Lehranstalten. Ausg. B. Leipzig, Teubner, VI—III. Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie, VI—I; Bardey, Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik für Realanstalten, III—I; Reidt, Einleitung in die Trigonometrie und Stereometrie, I; August, fünfstellige Logarithmen, I.
9. **Naturkunde.** Vogel, Müllenhoff, Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, Heft 1, VI—IV, Heft 2, IV—II, Heft 3, I; Zoologie, 1, VI—IV, 2, III—II, 3, I; Schneider, Flora von Magdeburg, IV—I.
10. **Physik.** Kleiber, Elementarphysik. II—I.
11. **Chemie.** Wilbrand, Grundzüge der Chemie, Ausgabe A, I.
12. Schul-Choralbuch für die Provinz Sachsen. Kuhne, Werner und Böhning, Liederbuch für höhere Knabenschulen Heft 2. Palme, Sang und Klang.

II. Aus den Verfügungen der Behörden von allgemeinem Interesse.

Das Königl. Provinzialschulkollegium verlangt am 9. Februar 1907 Bericht über Erfahrungen mit den Rettig'schen Schulbänken, schenkt am 25. Februar im Auftrage des Herrn Ministers W. Raabe, Horacker, genehmigt am 2. März die Einführung des Liederbuchs für höh. Knabenschulen von Kuhne, Werner und Böhning, Heft 2 für Sexta bis Tertia zu Ostern 1907, macht am 18. März aufmerksam auf die Fahrt nach der Wasserkante für Schüler und Lehrer am 8. 12. Mai, überweist am 17. März den Schulamtskandidaten Espe aus Osterode zur praktischen Ausbildung von Ostern 1907 an, spricht am 3. April seine Ansicht über die Bezahlung von Vertretungsstunden aus, überweist am 4. April den Schulamtskandidaten Moosmann aus Magdeburg für den beurlaubten Prof. Dr. Kaiser von Ostern bis Johannis, ebenso am 8. April den Schulamtskandidaten Söchting (als Vertreter des erkrankten Oberlehrers Dr. Mennung) zur weiteren Ableistung des Seminarjahres vom 11. April an bis auf weiteres, setzt am 8. April die Verhandlungen der Direktoren-Versammlung auf den 23.—25. Mai in Quedlinburg an, genehmigt am 12. April das deutsche Lesebuch von Muff für U II, O III, U III, schenkt im Auftrage des Herrn Ministers der Schülerbibliothek „Die grossen Heldensagen des deutschen Volkes", macht am 27. April aufmerksam auf Hermine Hartleben „Jean François Champallion" für obere Klassen von Schülerbibliotheken, verfügt am 17. Mai, dass Realschüler sich nicht an Jünglingsvereinen beteiligen dürfen, desgl. am 14. Mai, dass in Zukunft auf Grund der bestandenen Schlussprüfung allein der Berechtigungsschein zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erteilt wird, zeigt am 8. Juni an, dass die Bearbeitung der schultechnischen Angelegenheiten an der Realschule in Schönebeck dem Königl. Prov.-Schulrat Prof. Dr. Beyer übertragen ist, und dass der Prof. Kummerow zum Prov.-Schulrat ernannt wurde, überweist am 15. Juli den Kandidaten Söchting zur weiteren Vertretung erkrankter Lehrer, schenkt am 4. Juli der Schülerbibliothek „Wiese, das Meer", überweist den Lehramtskandidaten Wörpel am 14. September von Michaelis ab zur Ableistung der zweiten Hälfte des Probejahres, desgl. am 25. September den Kandidaten Söchting zur Ableistung des Probejahres, übersendet am 10. Oktober zwei Exemplare der Verhandlungen der 10. Direktoren-Versammlung der Provinz Sachsen, eins für die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrerbibliothek, eins für den Direktor, verlangt am 16. Oktober Auskunft über Handfertigkeitsunterricht an der Realschule, bestimmt am 23. Oktober, dass Kandidaten nur 20 Stunden, und zwar in ihren Fächern, geben dürfen, zeigt am 22. Oktober an, dass Herr Prov.-Schulrat Prof. Dr. Beyer den Charakter als Geheimer Regierungsrat erhalten hat, verfügt am 21. November, dass die Frequenzliste in Zukunft ohne Anschreiben eingereicht wird, genehmigt am 7. November den Stundenverteilungsplan für den Winter unter der Voraussetzung, dass drei Ueberstunden dem Turnlehrer honoriert werden, schenkt im Auftrage des Herrn Oberpräsidenten 3 Exemplare von „Rogge, Oberpräsident von Bötticher" für würdige Schüler der Anstalt und teilt am 2. Dezember die Ferienordnung für 1908 mit.

Das Königl. Miuisterium verfügt am 27. Februar, dass die Auflage 1903 des „Regeln- und Wörterverzeichnisses für die deutsche Rechtschreibung" durch die neue Auflage unbedingt nicht verdrängt werden soll, am 2. April, dass Meldungen zum Uebertritt in den Marinedienst bis zum 1. März beim Staatssekretär der Marine eingereicht werden, die Direktoren schon im Januar hierauf hinweisen sollen, weist am 22. Mai auf Auslandstipendien und die günstigste Zeit für Reisen nach Frankreich und England hin, macht am 30. Mai die Lehrerkollegien auf das Programm über den Ferienkursus in London, Sommer 1907 aufmerksam (vgl. Centralblatt etc. 1907, Seite 315 ff.), übersendet am 6. Juni den 6. Nachtrag zum Normaletat, nach welchem die Direktoren kleiner Anstalten bis auf 6600 M. im Gehalt steigen sollen, verlangt am 29. Juni Auskunft über etwaige sexuelle Belehrungen, übersendet am 9. Juli seine Anweisungen zur Verhütung übertragbarer Krankheiten durch die Schulen, verbietet am 12. August den Lehrern und Schulangestellten den Handel mit Lehr- und Lesebüchern, Schul- und Schreibwaren, betont am 17. Sept. nochmals die Pflege einer guten und leserlichen Handschrift, empfiehlt am 8. November „Gruber und Kräpelin, Wandtafeln zur Alkoholfrage, desgl. Fischer, die wirtschaftliche Bedeutung Deutschlands und seiner Kolonien" bei Fock, betont das Halten des Centralblatts für die gesamte Unterrichtsverwaltung seitens der Schulen, interpretiert am 15. November den § 5 der Versetzungsordnun vom 25. Oktober 1901, empfiehlt am 26. November die illustrierte Halbmonatsschrift „Kolonie und Heimat in Wort und Bild", regelt am 13. Dezember das Verfahren bei Umschulung von Schülern von einer Schulanstalt in eine andere und regelt am 11. Januar 1908 in anderer Weise die Ausstellung von Zeugnissen für den einjährig-freiwilligen Militärdienst bei Ersatzunterricht (Englisch für Griechisch).

III. Chronik der Schule.

Die Schlussprüfung am 14. März 1907, bei welcher der Direktor der Realschule den Vorsitz führte im Auftrage des Königl. Provinzialschulkollegiums, bestanden die Schüler Arnold (Fritz), Arnold (Kurt), Bogen, Bunge, Görlich, Haberhauffe, Husmann, Krühne, Meyer, Salinger, Sander, Scheele, Schroeder, Warnecke. Der Direktor entliess sie am 18. März in Anwesenheit einiger Kollegen unter Würdigung und Anerkennung ihres Strebens und ihrer Leistungen, aber auch mit der Mahnung, im Eifer für ihre intellektuelle und sittliche Weiterbildung nicht nachzulassen, nachdem ihnen der erste Schritt gelungen sei.

Die starke Frequenz der Realschule, 239 Schüler am Beginn des neuen Schuljahres, machte es notwendig, die Quarta zu teilen. und da nach den Bestimmungen nur Akademiker in den Klassen von Quinta aufwärts den Unterricht erteilen dürfen, waren neue Lehrkräfte zu beschäftigen. Die Sache wurde dadurch noch verwickelter, dass zu Beginn des Schuljahres zwei Oberlehrer, die erkrankt waren, vertreten werden mussten, und ein dritter im Laufe des Juni ebenfalls für längere Zeit seinem Amte entzogen wurde. Prof. Dr. Kaiser hatte Urlaub bis nach den Sommerferien, Oberlehrer Dr. Mennung fehlte schon seit Neujahr (und ist seitdem noch nicht wiederhergestellt worden), und Prof. Dr. Rehdantz

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

erkrankte im Juni und fehlt seitdem. Mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde berief der Magistrat für Prof. Dr. Kaiser den Schulamtskandidaten Moosmann, der nach den Sommerferien wieder austrat, für Oberlehrer Dr. Mennung den Schulamtskandidaten Söchting, der seit Ostern 1907 diesen Unterricht wahrnimmt, und für Prof. Dr. Rehdantz, den das Kollegium bis zu den grossen Ferien zu vertreten hatte, zunächst bis Michaelis den Schulamtskandidaten Dr. Brodführer aus Saaleck, und seit Michaelis den Probekandidaten Wörpel, der am Realgymnasium in Naumburg tätig gewesen war. Für die Teilung der Quarta wurde der Schulamtskandidat Espe aus Osterode a. Harz eingestellt, der den Prof. Dr. Kaiser schon seit Neujahr 1907 vertreten hatte, und als der Probekandidat Mennicke Michaelis abging, um eine Oberlehrerstelle an der Realschule in Gardelegen zu übernehmen, gelang es durch die Mitwirkung des Prov.-Schulkollegiums in der Person des Dr. Baetke aus Stettin einen Ersatz zu schaffen, der den Unterricht des Herrn Mennicke in allen Fächern übernahm.

Ueberblickt man die Verhältnisse, so lässt sich nicht in Abrede stellen, dass die Realschule recht schwierige Zeiten durchzumachen hatte, und dass der Stadt nicht unerhebliche Leistungen zugemutet werden mussten. Sollte es unumgänglich sein, dass zu Ostern 1908 auch die Tertia geteilt werden muss, so zieht sich die missliche Lage noch weiter hin, und es ist fraglich, ob wir bald wieder in geordnete Verhältnisse gelangen werden. Zwar soll der Lateinunterricht in Sexta zu Ostern 1908 nach den Entschliessungen der städtischen Behörden aufhören und stufenweise weiter fallen, aber das Ministerium hat verlangt, dass bei der grossen Schülerzahl nicht 9, sondern 15 Stunden Turnunterricht erteilt werden. Es ist nicht abzusehen, was im neuen Schuljahr geschehen soll, wenn die erkrankten Lehrkräfte nicht zurückkehren, was nicht ausgeschlossen ist, und wie die Realschulkasse in den nächsten Jahren entlastet werden soll.

Die der Realschule überwiesenen Schulamtskandidaten, Herren von anerkennenswertem Eifer, Geschick und Pflichttreue, wurden vom Direktor in mehrfachen Unterredungen in ihren Unterricht eingewiesen und, wie es Vorschrift ist, beaufsichtigt, mit Unterstützung des Direktors durch die Professoren Wenkel und Dr. Kaiser, der seit den Sommerferien wieder seinen Unterricht übernommen hat.

Die Entwickelung der Realschule zu einer Oberrealschule wurde im Sommer von den Stadtverordneten abgelehnt; man muss zugeben, dass diese Frage zu einer Zeit discutiert wurde, wo die Verhältnisse an dieser Schule so ungünstig wie möglich lagen. Für absehbare Zeiten wird hieran nicht zu rütteln sein.

Am 16. Mai unternahm die Schule klassenweisse einen Sommerausflug, nicht nach dem Harz, wie in früheren Jahren, weil eine solche Fahrt zu teuer geworden ist, sondern in die nähere oder weitere Umgebung der Stadt. Das Wetter war ziemlich kühl, der Himmel bewölkt, es regnete einige Male am Vormittag und Nachmittag. Die oberste Klasse, der sich der Direktor anschloss, besuchte Bernburg und Umgegend und ass Mittag im Parforcehaus an der Saale; andere Klassen gingen nach Dornburg oder in die Wälder bei Plötzky. Am Abend waren alle zu rechter Zeit wieder daheim.

An der Direktoren-Versammlung in Quedlinburg vom 23.—25. Mai beteiligte sich auch der Direktor der Realschule. Bei dem Schulschluss vor den Sommerferien ermahnte der Direktor wiederholt die Schüler, mit Schusswaffen recht vorsichtig zu sein, auch beim Baden sich vor Schaden und Unglück zu hüten, und entliess den Kandidaten Moosmann unter Worten der Anerkennung und Wertschätzung.

Im Mai und August fiel der Nachmittagsunterricht an einzelnen Tagen aus, weil es zu heiss in den Klassen wurde. Am 15. August besuchte der Kreisarzt Medizinalrat Dr. Kühn aus Calbe a. S. die Realschule, um die hygienischen Verhältnisse zu prüfen. Er bemängelte besonders die Belichtung

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

einzelner Klassen (er wünschte die Entfernung vor ihnen stehender Bäume) und die ungenügende Lufterneuerung durch zu schmale Abzugsklappen. An demselben Tage stellte sich der vom Prov.-Schulkollegium empfohlene Kandidat Dr. Brodführer dem Direktor zur Verfügung und übernahm die Stunden des Prof. Dr. Rehdantz (allerdings nur bis Michaelis, weil er von da ab dem Seminar in Wernigerode überwiesen war).

Am 2. September stellte der Zeichenlehrer Koch in seiner Festrede die Jahre 1806—13 der vaterländischen Geschichte den Jahren 1870/71 gegenüber und schilderte die damals aus dem politischen Schlummer erwachende Vaterlandsliebe und Begeisterung sowie die durch den gemeinsamen Verteidigungskrieg der deutschen Stämme herbeigeführte Einmütigkeit. Am Nachmittag Ausflug nach dem Busch.

Der Herr Minister hat aus dem Verwaltungsberichte ersehen, dass nach Annahme des Etats 231 Schüler (1907: 239) die Realschule besuchen, und hält die Anzahl von 9 Turnstunden bei solcher Frequenz für unzureichend; er bestimmt daher, dass künftig in 15 Stunden geturnt werden soll. Mit Rücksicht auf die schwierige Lage der Realschule willigte das Prov. Schulkollegium ein, dass bis Ostern in 12 Stunden geturnt wird. Herr Koch nimmt auch die 3 Ueberstunden gegen Entschädigung wahr. Tatsächlich turnen nicht so viel Schüler, wie man höheren Orts annimmt. Die Auswärtigen, welche die Eisenbahn benutzen, sind vom Turnen befreit, ebenso eine Anzahl von Salze und Frohse, die, wohl hauptsächlich wegen des weiten Wegs zum Spielplatz nach dem Busch, auf Grund ärztlicher Bescheinigungen dispensiert wurden. Daher muss der Versuch gemacht werden, die grosse Zahl der Turnstunden, die noch eine Mehrbelastung des Etats mit sich bringt, wieder auf 9 zurückzuführen, ein dahin gehender Antrag wird bei der Aufsichtsbehörde einzureichen sein.

Seit längerer Zeit besitzt die Realschule kleine Fonds, zu denen der Grund durch hochherzige Schenkungen von Schönebecker Bürgern gelegt wurde. Ein Kapital von ca. 1100 Mk. dient mit seinen Zinsen zum Ankauf von Prämien und wird vom Professor Wenkel verwaltet, ein anderes in Höhe von ca. 200 M., vom Realschullehrer Fehse verwaltet, soll dann einmal zur Anschaffung eines Flügels Verwendung finden, wenn die Realschule eine Aula erhält.

Am Geburtstage des Kaisers gab Professor Dr. Schmidt eine anregende Uebersicht über den Gang der Ausbildung des Kaisers bis zur Reifeprüfung. Im Anschluss an die Feier wurden einige Prämien aus dem vom Professor Wenkel verwalteten Fonds an würdige Schüler verteilt. Es erhielten: Solle (I) v. Zobeltitz, 40 Lebensbilder; Dix (I) Biographie von Bötticher; Ladebeck (II) 4 Schwind-Mappen; Nahrstedt (III) Linde, Die Lüneburger Haide; Siebdrat (IVa) Weitbrecht, Deutsches Heldenbuch, Mentzel, Die Biographie von Bötticher; Schroeder (IVb) Falkenhorst, Aus der Zeit der Entwickelung von Amerika; Diezel, Die Biographie von Bötticher; Kirsten (V) Das deutsche Knabenbuch; Hausmann (VI) Schwab, Die schönsten Sagen des klassischen Alterums, Stoltze, Ohorn, Die Helden der Küste.

Ferien-Ordnung für das Schuljahr 1908.

Osterferien:	vom 8. bis excl. 23. April.
Pfingstferien:	vom 5. bis 11. Juni.
Sommerferien:	vom 4. Juli bis 4. August.
Michaelisferien:	vom 3. bis 20. Oktober.
Weihnachtsferien:	vom 19. Dezember bis 5. Januar 1909.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1907 bis 1908.

	I	II	III	IVa	IVb	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Febr. 1907	18	28	37	37		a. 33 b. 32	48	233
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1907	15	1	5	8		a. 2 b. 1	5	37
3. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1907	19	22	24	48		38	27	178
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1907	—	—	—	1	—	—	18	18
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1907	22	30	29	29	29	50	50	239
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommerhalbjahr	1	—	1	1	—	—	—	3
7. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	
8. Frequenz am Anfang d. Winterhalbjahres 1907	21	30	28	28	29	50	50	236
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	
10. Abgang im Winterhalbjahr	1	1	1	4	1	1	1	10
11. Frequenz am 1. Febr. 1908	20	29	27	24	28	49	49	226
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1908	16,87	15,42	14,41	12,85	12,93	12,21	10,71	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kathol.	Juden	Einheim.	Auswärt.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	230	7	2	134	105
2. Am 1. Februar 1908	217	7	2	130	96

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Für die vom Professor Dr. Kaiser verwaltete Lehrerbibliothek wurden folgende Bücher angeschafft: Schwalbe-Hahn, Physikalische Freihandversuche II. Plötz, English Vocabulary. Plötz, Vocabulaire systematique. Schmidt, Der Kampf der Weltanschauungen. Rothstein, Unterricht im alten Testament. Petrich, Paul Gerhardt. Niemann, Das Mikroskop. Zacharias, Die Tier- und Pflanzenwelt des Süsswassers. Eyferth, Die einfachsten Lebensformen des Tier- und Pflanzenreiches. Reuters Werke. Sophokles, Antigone nebst Kommentar. Livius, Der 2. punische Krieg. Homers Jlias. Historische Grammatik der Lateinischen Sprache III, 1. Grothmann, Das Zeichnen in der Schule. Chamissos Werke. Körners Werke. Ranke, Der Mensch. Wickenhagen, Leitfaden der Kunstgeschichte. Langenscheidts Notwörterbuch: Jtalien. Matthias, Handbuch des deutschen Unterrichts I. Wolff, Shakespeare I. Lamprecht, Deutsche Geschichte IX und X. Wesper Will, Die Ernte aus 8 Jahrhunderten deutscher Lyrik. Horaz, Gedichte. Kaluza, Historische Grammatik der Englischen Sprache. Hager-Mez, Das Mikroskop. Philippson, Europa. Schäfer, Dietr., Weltgeschichte der Neuzeit. Lücking, Französ. Grammatik. Tacitus, Germania. Tacitus, Annalen. Virgils Äneide. Herodot in Auswahl. Thukydides in Auswahl. Flammarion, Unbekannte Naturkräfte. Roth, physikal.-chemische Uebungen. Seydlitz, Landeskunden der Provinzen Preussens. Encyclopädie der Elementar-Mathematik III. Grimm, Deutsches Wörterbuch, Forts. Encyclopädie der mathemat. Wissenschaften, Forts. Ergänzungsheft zum Centralbl. der Unt. Verw. 1906. Weiss, Schriften des Neuen Testaments, neu übersetzt. Schluss. Hollemann, Organische Chemie. Clemen, Paulus Bd. II. Goethes sämtliche Werke. Michaud, 2. Kreuzzug. Flugblätter der biologischen Abteilung des Reichsgesundheitsamts, 36—43. Die Stimme, Centralblatt für Stimm- und Tonbildung.

Geschenkt wurden: Schlözer, Weltgeschichte, 1785 (Sander Tertia). La Settimana 1906 und 1907 (Direktor Klug und Prof. Dr. Kaiser). Revolutions-Almanach von 1800 (Willmann, II). Bötticher, Uebungen zur deutschen Geschichte (Verlagsh.). Verhandlungen der Direktoren-Versammlung der Provinz 1907. (Kgl. Prov. Sch.-Koll.)

Ausserdem wurden die Jahrgänge 1907/1908 von folgenden Zeitschriften angeschafft: Lehrproben und Lehrgänge, Zeitschrift f. d. Religionsunterricht, Naturwissenschaftliche Wochenschrift, Zentralblatt für d. ges. Unterrichtswesen, Zeitschrift für den physikal. und chemischen Unterricht, Monatsschrift für höhere Schulen, Zeitschrift für franz. u. engl. Unterricht, Petermann geographische Mitteilungen, Internationale Wochenschrift.

Für die vom Prof. Scheel verwaltete Schülerbiblothek wurden angeschafft: Schücking, Kulturhistorische Novellen. Wolf, Klassisches Lesebuch, 2 Bd. Brausewetter, Knecht Ruprecht, Bd. 3. Weidner, Geschichtsbilder für die deutsche Jugend. Kriegsgeschichte Abteilung des Grossen Generalstabes, die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika, Heft 5 u. 6. Schmidt, Aus unserm Kriegsleben in Südwestafrika. v. Eckenbrecher etc., Deutsch-Südwest-Afrika, Kriegs- u. Friedensbilder. Franklin, der Held des nördlichen Eismeers. Knötel, die eiserne Zeit vor 100 Jahren. Schalk, die grossen Heldensagen des deutschen Volkes. Wegener, Nach Martinique. Genthe, Marokko, Reiseschilderungen. Stillfried Alkantara, Friedrich Wilhelm der Grosse Kurfürst, derselbe, Friedrich der Grosse, derselbe, Friedrich Wilhelm III. Jähns, Feldmarschall Moltke. Thoma, Johannes Gutenberg. Schünkel, Friedrich, Wilhelm von Seydlitz. Graf zu Reventlow, der Russisch-Japanische Krieg. Rich, vom Matrosen zum Künstler. Pelet Narbonne, Friedrich Wilhelm, der Grosse Kurfürst. Linnebach König Wilhelm I. u. Leopold v. Anhalt. v. Bremen Friedrich der Grosse. v. Voss, York. v. Lignitz, Scharnhorst. Friedrich, Gneisenau. v. d. Boek, Boyen. v. Caemmerer, Clausewitz, v. Blume, Moltke. Derselbe, Kaiser Wilhelm der Grosse und Roon. Mertens, historisch-politisches ABC-Buch. Henningsen, Aus fernen Zonen. Originalberichte

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. S teln.

Für die vom Professor D thek wurden folgende Bücher angeschafft: Schwalbe-Hahn, Ph , English Vocabulary. Plötz, Vocabulaire systematique. Schmi . Rothstein, Unterricht im alten Testament. Petrich, Paul Gerhar rias, Die Tier- und Pflanzenwelt des Süsswassers. Eyferth, Die ei Pflanzenreiches. Reuters Werke. Sophokles, Antigone nebst Komm . Homers Jlias. Historische Grammatik der Lateinischen Spr nen in der Schule. Chamissos Werke. Körners Werke. Ranke n der Kunstgeschichte. Langenscheidts Notwörterbuch: Jtalien. Unterrichts I. Wolff, Shakespeare I. Lamprecht, Deutsche Die Ernte aus 8 Jahrhunderten deutscher Lyrik. Horaz, Gedicht r Englischen Sprache. Hager- Mez, Das Mikroskop. Philippson hichte der Neuzeit. Lücking, Französ. Grammatik. Tacitus, G Äneide. Herodot in Auswahl. Thukydides in Auswahl. Flamm physikal.-chemische Uebungen. Seydlitz, Landeskunden der Provi nentar-Mathematik III. Grimm, Deutsches Wörterbuch, Forts. haften, Forts. Ergänzungsheft zum Centralbl. der Unt. Verw. aments, neu übersetzt. Schluss. Hollemann, Organische Chemie. iche Werke. Michaud, 2. Kreuzzug. Flugblätter der biologische , 36—43. Die Stimme, Centralblatt für Stimm- und Tonbildun

Geschenkt wurden: Schl rtia). La Settimana 1906 und 1907 (Direktor Klug und Prof. n 1800 (Willmann, II). Bötticher, Uebungen zur deutschen Geschic ektoren-Versammlung der Provinz 1907. (Kgl. Prov. Sch.-Koll.)

Ausserdem wurden die tschriften angeschafft: Lehrproben und Lehrgänge, Zeitschrift f. d. iche Wochenschrift, Zentralblatt für d. ges. Unterrichtswesen, Zei hen Unterricht, Monatsschrift für höhere Schulen, Zeitschrift für f eographische Mitteilungen, International Wochenschrift.

Für die vom Prof. Sche wurden angeschafft: Schücking, Kulturhistorische Novellen. Wo wetter, Knecht Ruprecht, Bd. 3. Weidner, Geschichtsbilder für di teilung des Grossen Generalstabes, die Kämpfe der deutschen Trup hmidt, Aus unserm Kriegsleben in Südwestafrika. v. Eckenbrecher n. Friedensbilder. Franklin, der Held des nördlichen Eismeers. en. Schalk, die grossen Heldensagen des deutschen Volkes. arokko, Reiseschilderungen. Stillfried Alkantara, Friedrich Wilhe ich der Grosse, derselbe, Friedrich Wilhelm III. Jähns, Feldmarsc rg. Schünkel, Friedrich, Wilhelm von Seydlitz. Graf zu Reventlow h, vom Matrosen zum Künstler. Pelet Narbonne, Friedrich Wilhe König Wilhelm I. u. Leopold v. Anhalt. v. Bremen Friedrich d charnhorst. Friedrich, Gneisenau. v. d. Boek, Boyen. v. Caemme erselbe, Kaiser Wilhelm der Grosse und Roon. Mertens, historisch-politisches ABC-Buch. Henningsen, Aus fernen Zonen. Originalberichte

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Neue Universum, 28. Jahrg. Hoffmann, Neuer Jugendfreund, 62. Band. Jugendschriftenwarte 1907. — Geschenkt wurden vom Herrn Minister: Raabe, Horacker, Wiese, das Meer, vom Sekundaner Rost. Jaumann, Die schönste Märchen aus Tausend und eine Nacht.

Für die vom Professor Dr. Kaiser verwaltete naturwissenschaftliche Sammlung wurden angeschafft: Serie III und IV der Modelle von giftigen und essbaren Pilzen. 3 Tafeln Vegetationsbilder nach Potonié und Gothan: Laubwald mit Unterflora, Verlandungsvegetation, Moorlandschaft der Steinkohlenzeit. Ausgestopft: Mustela martes, Conurus pavua, Neophron percnopterus Schädel von Bos taurus. Backenzahn von Elephas indicus. Skelett von Testudo tabulata. Schale von Terebratula caput serpentis. In Weingeist: Limnaeus stagnalis, Anodonta anatina, Terebratula vitrea. Eine Sammlung von 100 Arten Hemipteren, eine Sammlung von 30 Arten Neuropteren und Pseudoneuropteren. 11 mikroskopische Präparate.

Geschenke: Stitterich, (IV B): eine Seenadel; Herr Buchbindermeister Ladebeck: eine Doppelfeder von der Taube; Görlich (IV A): Eine Moorschnepfe; Feuerherd (IV A): eine Seespinne (Maja). Kleinere Zuwendungen machten Schütze, Reintrock und Krause aus I, Bode aus IV und Stitz aus VI. Herr Bergpraktikant Knauer schenkte eine Anzahl von Mineralien aus dem Moltkeschacht.

Für die physikalisch-chemische Apparatensammlung (Verwalter: Prof. Dr. Kaiser): Die nötigen Ergänzungen an Chemikalien. Ausbesserung einzelner Apparate. 2 Elektroscope nach Busch. 6 Trockenelemente. Ein Voltmeter. Herr Postdirektor Bauer schenkte ein Stück Fernsprechkabel, fertig montiert zur Demonstration, ein schönes Präparat! Für den mathematischen Unterricht wurden zwei verstellbare Rahmen nach Günzel angeschafft.

Vermehrung der geographischen Sammlung (Verwalter: Professor Dr. Kaiser). Wandkarte von Alt-Italien (Schwabe), Wandkarte der griechischen Welt, 8 geographische Charakterbilder nach Lehmann. Diercke, Wandkarte des Harzes. Mangs drehbare Sternkarte.

Für den Zeichenunterricht (Verwalter: Zeichenlehrer Koch) wurden folgende neue Lehrmittel angeschafft: 1 Steinkrug, 1 Henkelkorb, 1 Vase, 1 Leuchter, 1 Tigel, 1 Kampfhahn, 1 Wiedehopf.

Kleinere Zuwendungen erfuhr die Sammlung durch die Schüler: Koch und Ladebeck.

Allen erwähnten gütigen Gebern spricht der Unterzeichnete im Namen der Anstalt herzlichen Dank aus.

VI. Höhe des Schulgeldes.

Das Schulgeld beträgt in allen Klassen 90 M für Einheimische, 110 M für Auswärtige jährlich. Lateiner zahlen in Quinta und Quarta ausserdem 40 M.

VII. Mitteilungen an die Eltern unserer Schüler.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 23. April um 7 Uhr. Bei der Anmeldung ist der Impfschein oder Wiederimpfschein, geeigneten Falls ein Schulzeugnis vorzulegen. Die Aufnahmegebühren betragen für auswärtige Schüler 6 Mark.

Da die Schlussprüfung jetzt schon nach einjährigem Besuch der obersten Klasse abzulegen ist, empfehlen wir im Interesse der Schüler, den Konfirmanden-Unterricht schon in Tertia eintreten zu lassen, sodass die Einsegnung schon vor dem Eintritt in die Prima erfolgen kann.

Die Teilnahme am Tanz-Unterricht geschieht am besten in den untersten Klassen.

Klug, Realschuldirektor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf